JOANNEUM RESEARCH

JOANNEUM RESEARCH

Geschäftsbericht 2012/2013

THE INNOVATION COMPANY

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 4

Vorwort der Landesrätin 5

JOANNEUM RESEARCH auf einen Blick 6–7

JOANNEUM RESEARCH war dabei 8–9

Lagebericht 10–17

Highlights 18–27

MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik 18–19

HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften 20–21

DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien 22–23

RESOURCES – Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit 24–25

POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung 26–27

Bilanz 28–29

Gewinn- und Verlustrechnung 30–31

Anhang 32–39

Anhang / Gesellschaftsorgane 40–41

Anlagenspiegel 2012/2013 42

Bestätigungsvermerk 43–44

Bericht des Aufsichtsrates, Gesellschafterbeschluss 45

Kontaktdaten 46–47

Organigramm 50

Impressum 51

Vorwort der Geschäftsführung

Mit dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012/2013 sind die Neuorientierung der JOANNEUM RESEARCH und damit auch der Übergangsprozess erfolgreich abgeschlossen.

Das Wirtschaftsjahr 2012/2013 war dennoch ein durchaus herausforderndes. Dies einerseits vor dem Hintergrund der schwieriger werdenden externen Rahmenbedingungen im Zuge der konjunkturellen Entwicklung in Europa, andererseits aufgrund von Kostenüberschreitungen einzelner großer, langjähriger Projekte. Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 wurden daher vorausschauend strukturelle, personelle und inhaltliche Maßnahmen zur Nutzung von Einsparungspotenzial sowie zur Optimierung der Prozessabläufe gesetzt, um das Unternehmen für die Zukunft zu rüsten. Trotz dieser Herausforderungen und des schwierigen Umfelds ist es dem Unternehmen gelungen, den anrechenbaren Wirtschaftsanteil auf rund EUR 10,4 Mio. und den Auftragsstand auf rund EUR 57,1 Mio. noch weiter zu steigern. Dies zeigt, dass die JOANNEUM RESEARCH immer stärker als verlässliche und kompetente Partnerin für die Wirtschaft gefragt ist. Darüber hinaus konnte die JOANNEUM RESEARCH auch ihre internationale Positionierung und Aktivitäten weiter ausbauen, die Auslandserlöse betragen mehr als ein Drittel der Betriebsleistung, dies entspricht einer Steigerung um rund 38% gegenüber dem Vorjahr.

Das Ende des Wirtschaftsjahres 2012/2013 ist gleichzeitig auch der Beginn der neuen Unternehmenskonzeptperiode. Das Unternehmenskonzept 2013–2016 wurde in enger Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat, den Eigentümern und wesentlichen Stakeholdern erarbeitet. In Zukunft wird sich die JOANNEUM RESEARCH noch stärker an der Schnittstelle zur Wirtschaft ausrichten, insbesondere der Know-how-Transfer über Lizenzen wird forciert werden. Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg liegt aber auch in der Durchführung von eigenfinanzierten Forschungsprojekten, im Rahmen derer die neuesten Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung für die Weiterentwicklung des Know-hows und des Leistungsportfolios des Unternehmens umgesetzt werden. Die enge Anbindung und Kooperation zu den Standortuniversitäten und der Wirtschaft bleiben eine tragende Säule der Unternehmensstrategie. Auch die Weiterentwicklung zukunftsträchtiger und der Aufbau neuer Forschungsfelder werden gezielt vorangetrieben. Forschung & Entwicklung braucht kreative und begeisterte Forscher/innen sowie eine »State of the Art« Infrastruktur.

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Damit internationale Spitzenleistungen in der Forschung ermöglicht werden, investiert die JOANNEUM RESEARCH jährlich einige Millionen Euro in die Forschungsinfrastruktur und schafft damit ein attraktives Arbeitsumfeld für die kreativsten Forscher/innen. Diese Investitionen sichern die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Spitzenleistungen der Forscher/innen der JOANNEUM RESEARCH führen immer wieder bei nationalen und internationalen Wettbewerben zu Auszeichnungen und Prämierungen. Auch das Ergebnis einer jüngst im Auftrag von Universitäten durchgeführten Umfrage belegt, dass die JOANNEUM RESEARCH zu einer der beliebtesten Arbeitgeberinnen für Jungforscher/innen und Studierende zählt.

Meine Vision der Zukunft der JOANNEUM RESEARCH liegt darin, das Unternehmen als führende Anbieterin für Forschung & Entwicklung in einer sich immer weiter globalisierenden Forschungswelt als höchst kompetente, innovative und verlässliche Partnerin noch stärker zu positionieren.

Für eine gute unternehmerische Entwicklung im Forschungssektor ist für mich Nachhaltigkeit vor Kurzzeitgewinn äußerst wichtig. Eine hohe Sensibilität für neue Entwicklungen und Trends ist von großer Bedeutung, um zukünftig im globalen Wettbewerb der Forschung weiterhin eine wichtige Rolle spielen zu können. Mit dem engagierten Team der JOANNEUM RESEARCH kann diese Vision Wirklichkeit werden.

Vorwort der Landesrätin

Die Steiermark wird mit einer voraussichtlichen F&E-Quote von etwa 4,7% weiterhin der erste Forschungsraum Österreichs bleiben und auch im europäischen Ranking unter allen Regionen wieder einen Spitzenplatz einnehmen. Der seit vielen Jahren kontinuierlich und strategisch beschrittene Weg, der diesen Erfolg überhaupt möglich macht, ist das steirische Commitment auf die »3K« (Kommunikation, Koordination und Kooperation): Wirtschaft und Wissenschaft, Industrie und Forschung, Politik und Verwaltung, Universitäten und Forschungseinrichtungen bilden eine Stakeholder-Gemeinschaft, die erkannt hat, dass Forschung ebenso wenig der Erfolg einzelner sein kann, wie ein Unternehmenserfolg allein vom Firmenchef abhängt – erst ein offenes Miteinander lässt Erfolge wachsen.
Mit dem Rahmenplan war es Ziel, das Unternehmen JOANNEUM RESEARCH zu profilieren, die Stärken hervorzuheben und mit klarer Fokussierung auf die Kernkompetenzen, die Wahrnehmbarkeit nach außen zu erhöhen. Dieser Weg wird sehr engagiert vom Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen und so ist in den letzten Jahren gemeinsam viel gelungen. Dennoch gilt es, die neuen Herausforderungen anzunehmen: knappe öffentliche Budgets, F&E-Betriebe, die sehr genau zu vergebende Forschungsaufträge kalkulieren müssen; darüber hinaus eine sich ständig verändernde Landschaft von Forschungsinstitutionen.

Auch wenn in der Spitzenforschung die »kritische Masse« eine Grundvoraussetzung ist, erschöpft sich diese nicht in der Quantität einzelner Player. Vielmehr geht es um das kluge Zusammenspiel herausragender Kernkompetenzen unterschiedlicher Gruppen in einem Bereich. Dazu ist es aber unabdingbar, dass jede/r seine Einzigartigkeit ins Team einspielt, um damit einen Gesamterfolg zu ermöglichen, der weit über die Summe der Einzelteile hinausgeht. Emergenz ist die Chance für den vielgestaltigen »Forschungsmarkt«. Dabei gilt es, (haus-)eigene Kompetenzen und Ressourcen bestmöglich zu vernetzen, um als qualitätsvoller Forschungsanbieter auch international resüssieren zu können. JOANNEUM RESEARCH ist auf einem guten Weg: zum gemeinsamen Ziel DER Technologieumsetzer für den Standort Steiermark zu werden.

Forsch voraus!

Mag.ª Kristina Edlinger-Ploder
Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Gesundheit und Pflegemanagement

JOANNEUM RESEARCH

Die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH entwickelt Lösungen und Technologien für Wirtschaft und Industrie in einem breiten Branchenspektrum und betreibt Spitzenforschung auf internationalem Niveau.
Mit dem Fokus auf angewandte Forschung und Technologieentwicklung nimmt die INNOVATION COMPANY eine Schlüsselfunktion im Technologie- und Wissenstransfer in der Steiermark ein.

MATERIALS
Das Institut für Oberflächentechnologien und Photonik forscht in den Bereichen Mikro- und Nanostrukturierung, Licht- und Optotechnologien, Laserproduktionstechnik, Sensorsysteme und funktionelle Oberflächen.

HEALTH
Das Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften verbindet in enger Zusammenarbeit mit der Medizinischen Universität Graz Grundlagenforschung und industrielle Anwendung.

DIGITAL
Das Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien analysiert neue Technologien für das World Wide Web, im Bereich der Signalverarbeitung in audiovisuellen Medien, der Fernerkundung und der Kommunikations- und Navigationstechnologien.

RESOURCES
Das Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit untersucht den Umgang mit natürlichen Rohstoffen und erforscht Geophysik und Geothermie, Energie und Umweltanalytik im Sinne der Nachhaltigkeit.

POLICIES
Das Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung berät, plant und evaluiert in Fragen der Technologie- und Regionalpolitik, der Ökonomie und Statistik.

JOANNEUM RESEARCH war dabei

02.–06.07.2012
EUROSOIL 2012: International Congress of the European Science
Societies, Bari, IT

11.–15.08.2012
SPIE Optics + Photonics
San Diego, US

18.–21.09. 2012
United Nations Austria Symposium
Graz, AT

23.–25.08.2012
Alpbacher Technologiegespräche
Alpbach, AT

05.09.–07.09.2012
i-KNOW 2012
Graz, AT

17.09.2012
IAH (International Association of Hydrogeologists) 2012 Congress
Niagara Falls, CA

25.09.-28.09.2012
Security Essen 2012
Essen, DE

01.-05.10.2012
EASD (Annual Meeting of the European Association for the Study of Diabetes)
Berlin, DE

09.–11.10.2012
CPhI (Fachveranstaltung für die globale pharmazeutische Inhaltsstoffe-Industrie)
Madrid, ES

15.–16.10.2012
Les Rencontres de l'Observatoire de l'eau en montagne, Megève
Les Gets, FR

16.10.2012
AAL Forum Styria 2012
Graz, AT

22.–26.10.2012
ITS world congress 2012
Wien, AT

14.–17.11.2012
MEDICA (World Forum for Medicine)
Düsseldorf, DE

19.–21.11.2012
III Latin American Conference »Biorefineries – Ideas for a Sustainable World«
Pucon, CL

22.11.2012
50. Sitzung der AG Kyoto-Mechanismen Wirtschaftsministerium Wien
Wien, AT

26.11.2012
Principles and Technologies, University of Eastern Finland
Joensuu, FI

JOANNEUM RESEARCH war dabei

29.–30.11. 2012
European Gender Summit 2012
Brüssel, BE

13.12.2012
Verleihung der PEPMAC (Post Emission Particulate Matter Abatement Competition) Awards
Graz, AT

27.02.–02.03.2013
6th International Conference on Advanced Technologies & Treatments for Diabetes, ATTD 2013
Paris, FR

11.–13.03.2013
PQRI Workshop on the Evaluation of Topical Drug Products — Current Challenges in Bioequivalence, Quality, and Novel Assessment Technologies
Rockville, MD, USA

02.–05.04.2013
OECD Workshop
Gwangju, Südkorea

08.–13.04.2013
Hannover Messe 2013
Hannover, DE

15.04.2013
TAFTIE (The European Network of Innovation Agencies) Academy Network
Wien, AT

17.–18.04.2013
Printed Electronics 2013
Berlin, DE

06.–10.05.2013
IEEE International Conference on Robotics and Automation 2013
Karlsruhe, DE

07.05.2013
HTA (Health Technology Assessment) Symposium
Wien, AT

13.–16.05.2013
LASER World of PHOTONICS
München, DE

21.05.2013
REAL CORP Conference
Rom, IT

07.06.2013
EU-Projekt CLIMB Modellierungsworkshop
München, DE

10.–11.06.2013
SMART PLASTICS Congress
Linz, AT

10.–13.06.2013
EAGE (European Association of Geoscientists & Engineers) Conference & Exhibition
London, GB

Lagebericht

Der Lagebericht umfasst den Berichtszeitraum des Wirtschaftsjahres 2012/2013 vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 und ist in 3 Abschnitte, I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage, II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens und III. Bericht über Forschung und Entwicklung gegliedert.

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

I.1 Unternehmensorganisation

Mit 30. Juni 2013 ist die JOANNEUM RESEARCH in fünf Forschungseinheiten (vier Institute und ein Zentrum) gegliedert, welche die Tätigkeitsschwerpunkte darstellen.

Forschungseinheiten	
MATERIALS	Institut für Oberflächentechnologien und Photonik
HEALTH	Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften
DIGITAL	Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien
RESOURCES	Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit
POLICIES	Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

I.2 Beteiligungsbericht

Die JOANNEUM RESEARCH hält mit Stand 30. Juni 2013 gesellschaftsrechtliche Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

I.2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

In der Bilanz sind die BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz, die NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz, sowie die WATERPOOL Competence Network GmbH, Graz, als verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die Gesellschafterstruktur der WATERPOOL wurde von ursprünglich acht auf zwei Kerngesellschafter, die JOANNEUM RESEARCH und die Technische Universität Graz, konzentriert. Der nunmehrige Anteil der JOANNEUM RESEARCH am Stammkapital beträgt 77,5%, der Anteil der Technischen Universität Graz bleibt unverändert bei 22,5%.

	Anteil
BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH	67,3 %
NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH	50,0 %
WATERPOOL Competence Network GmbH	77,5 %

I.2.2 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

	Anteil
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	14,9 %
Holz.Bau Forschungs GmbH	8,7 %
Human.technology Styria GmbH	7,0 %

I.2.3 Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen – Kompetenzzentrenprogramm COMET (K1- und K2-Zentren)

Mit Stand 30. Juni 2013 sind Anteile an folgenden Gesellschaften, die durch das Kompetenzzentrenprogramm COMET des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (bmwfj) gefördert werden, im Eigentum des Unternehmens:

Im Rahmen der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungen konnten im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013

Lagebericht

	Anteil
ACIB GmbH	8,0 %
BIOENERGY 2020+ GmbH	10,0 %
Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug Forschungsgesellschaft mbH	10,0 %
Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH	10,0 %
Materials Center Leoben Forschung GmbH	17,5 %
Polymer Competence Center Leoben GmbH	17,0 %
Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH	15,0 %

Umsätze mit beteiligten Unternehmen von insgesamt rund EUR 0,8 Mio. erzielt werden, demgegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 0,3 Mio.

I.3 Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

I.4 Geschäftsverlauf

Der Auftragsstand zum 30. Juni 2013 beträgt rund EUR 57,1 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 2,0 Mio. angestiegen. Der Arbeitsvorrat beträgt rund EUR 24,2 Mio. und konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund EUR 3,7 Mio. gesteigert werden. Auch der Angebotsstand liegt mit rund EUR 45,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von rund EUR 26,8 Mio. Der Jahresfehlbetrag beträgt im Wirtschaftsjahr 2012/2013 rund - TEUR 1.186,4 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von rund TEUR 19,7). Der Selbstfinanzierungsgrad der JOANNEUM RESEARCH liegt bei 79% (Vorjahr: 81%). Die JOANNEUM RESEARCH nimmt damit weiterhin eine Spitzenposition in der europäischen Forschungslandschaft ein.

Im Bereich der Auftragsforschung konnte die JOANNEUM RESEARCH im Wirtschaftsjahr 2012/2013 eine Betriebsleistung in Höhe von rund EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 14,8 Mio.), in der geförderten Forschung rund EUR 12,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 14,2 Mio.) erzielen. International wurden im Rahmen von Auftragsforschungsprojekten Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 4,7 Mio. (Vorjahr: rund EUR 2,5 Mio.) lukriert. Die Beteiligung der JOANNEUM RESEARCH an den Programmen der Europäischen Union und Ausschreibungen der European Space Agency (ESA) hat im Wirtschaftsjahr 2012/2013 zu Erlösen in Höhe von insgesamt rund EUR 5,4 Mio. geführt. Davon entfallen rund EUR 4,6 Mio. auf die Europäische Union und rund EUR 0,8 Mio. auf die ESA. Im 7. EU-Rahmenprogramm wurden Projekte mit einem Fördervolumen in Höhe von rund EUR 4,9 Mio. zuerkannt, im Rahmen von Projekten mit der ESA konnten Aufträge in Höhe von rund EUR 1,0 Mio. eingeworben werden. Insgesamt konnte die JOANNEUM RESEARCH im Berichtsjahr Auslandserlöse in Höhe von rund EUR 9,3 Mio. (Vorjahr: rund EUR 6,7 Mio.), davon rund EUR 4,6 Mio. von der Europäischen Union und rund EUR 4,7 Mio. aus Auftragsforschungsprojekten, erzielen.

Über nationale kooperative Forschungsprojekte im Rahmen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) wurden im Wirtschaftsjahr 2012/2013 Erlöse in Höhe von rund EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 5,4 Mio.) erzielt.

Über die Förderungsvereinbarung 2011–2012 mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) wurden Mittel in der Höhe von EUR 4,1 Mio. gewährt. Im Berichtszeitraum hat die JOANNEUM RESEARCH Erlöse in der Höhe von rund EUR 1,8 Mio. vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) erzielt. Mit 6. August 2013 wurde die Förderungsvereinbarung 2013–2014, die Fördermittel in Höhe von EUR 4,3 Mio. vorsieht, unterzeichnet.

Der anrechenbare Wirtschaftsanteil gemäß Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark beträgt im Wirtschaftsjahr 2012/2013 rund EUR 10,4 Mio., liegt damit über dem im Finanzierungsvertrag festgelegten Ziel von EUR 10,0 Mio. und spiegelt die verstärkten Anstrengungen der JOANNEUM RESEARCH, Direktaufträge aus der Wirtschaft einzuwerben, wider.

Lagebericht

I.4.1 Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 weist die JOANNEUM RESEARCH ein Bilanzvermögen in Höhe von rund EUR 48,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 45,1 Mio.) aus. Dieses setzt sich aus dem Anlagevermögen in Höhe von rund EUR 15,1 Mio., dem Umlaufvermögen (einschließlich ARA) von rund EUR 29,8 Mio. und dem Treuhandvermögen in Höhe von rund EUR 3,9 Mio. zusammen. Die Veränderung des bilanziellen Gesamtvermögens in Höhe von rund EUR 3,7 Mio. ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Treuhandvermögens zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2013 beträgt das Eigenkapital inklusive Investitionszuschüsse rund EUR 5,6 Mio. oder 12% des bilanziellen Gesamtvermögens im Vergleich zu rund EUR 7,2 Mio. oder 16% des bilanziellen Vermögens im Vorjahr. Das Fremdkapital (einschließlich PRA und Treuhandverbindlichkeiten) stieg aufgrund der Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und des Treuhandvermögens auf rund EUR 43,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 37,9 Mio.) und beträgt 88% (Vorjahr: 84%) des bilanziellen Gesamtvermögens.

Der Cashflow aus dem Ergebnis als Summe des erwirtschafteten Jahresgewinnes und der Ertrags- und Aufwandspositionen (Innenfinanzierungspotenzial der Gesellschaft) beträgt im Wirtschaftsjahr 2012/2013 rund EUR 1,9 Mio. Das Working Capital hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rund EUR 1,3 Mio. auf rund EUR 0,3 Mio. vermindert.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet.

I.4.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge ohne Basisfinanzierung beträgt im Wirtschaftsjahr 2012/2013 rund EUR 31,8 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahr (rund EUR 32,5 Mio.) gesunken.

Die Betriebsleistung setzt sich zu 65% aus Inlandserlösen und zu 35% aus Auslandserlösen zusammen. Der Anteil der auf die Steiermark entfallenden Betriebsleistung in Höhe von 19% (Vorjahr: 16%) zeigt die nachhaltige Wirkung der JOANNEUM RESEARCH für die Unternehmen am Standort.

Der Bestand an noch nicht abrechenbaren Leistungen ist gegenüber dem Vorjahr um rund -EUR 0,6 Mio. gesunken und beträgt per 30. Juni 2013 rund EUR 13,9 Mio.

Die Aufwendungen in Höhe von rund EUR 40,4 Mio. (Vorjahr: rund EUR 40,1 Mio.) setzen sich aus Personalaufwand einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben und der freiwilligen Sozialleistungen sowie der Dotierung der Vorsorge für Pensionen und Abfertigungen in Höhe von rund EUR 27,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 26,0 Mio.), Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen in Höhe von rund EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3,4 Mio.), Abschreibungen in Höhe von rund EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: rund EUR 2,8 Mio.) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rund EUR 6,2 Mio. (Vorjahr: rund EUR 7,8 Mio.) zusammen.

Mit 79% konnte der Selbstfinanzierungsgrad im internationalen Vergleich weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden. Die Basisfinanzierung durch das Land Steiermark und die Förderungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensfinanzierung und sichern die Erfüllung des Unternehmensauftrages.

Das Unternehmen schließt das Wirtschaftsjahr 2012/2013 mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -EUR 1.200.024,79 ab. Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 1.750,00, der Auflösung der freien Gewinnrücklage in Höhe von EUR 15.420,00 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.442.887,90 errechnet sich der Bilanzgewinn in

Höhe von EUR 256.533,11.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2012/2013 gehabt hätten, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

I.4.3 Investitionsbericht

Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 wurden im Bereich der Sachanlagen (wissenschaftliche Geräte, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung, Betriebs- und Geschäftsausstattung, bebaute Grundstücke inklusive Gebäude) rund EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: rund EUR 2,7 Mio.) investiert.

I.4.4 Mitarbeiter/innenbericht

Die Zahl der Mitarbeiter/innen beträgt zum Bilanzstichtag 453 (155 Frauen und 298 Männer) und ist somit im Vergleich zum Vorjahreswert unverändert. Dies entspricht 372,3 Vollzeitäquivalenten zum 30. Juni 2013, somit einer Reduktion von rund -2% gegenüber dem Vorjahr.

Mit 75 Eintritten (29 Frauen und 46 Männer) und 75 Austritten (31 Frauen und 44 Männer) im Berichtszeitraum war bei den aktiven Angestellten eine Fluktuation von rund 16,5% (Frauen 6,8% und Männer 9,7%) zu verzeichnen. Dieser Wert ist somit gegenüber dem Vorjahr (14,35%) leicht gestiegen.

Das Durchschnittsalter der Angestellten des Unternehmens beträgt 40 Jahre und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert (39,7 Jahre) leicht erhöht.

Der Anteil an Universitäts- und FH-Absolventen/innen beträgt zum 30. Juni 2013 66,23% (davon 27% Frauen), der Anteil an Maturanten/innen 22%.

Zum Bilanzstichtag werden insgesamt 6 Lehrlinge, 3 weibliche und 3 männliche, in der JOANNEUM RESEARCH ausgebildet.

Im Berichtszeitraum wurden auch insgesamt 8 Fachpraktikanten/innen (3 Frauen, 5 Männer) beschäftigt, die ihre Pflichtpraktika im Rahmen ihrer Ausbildung an Fachhochschulen, Universitäten sowie internationalen Austauschprogrammen absolviert haben. Darüber hinaus erhielten 22 Studenten/innen (11 Studentinnen und 11 Studenten) die Möglichkeit, ihre Diplomarbeiten und Dissertationen im Rahmen eines Dienstverhältnisses zu verfassen.

Im Wirtschaftsjahr 2012/2013 war es aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen notwendig, Maßnahmen zur Reduktion der Personalkosten einzuleiten.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung (F&E)

Europa steht in wirtschafts- und finanzpolitischer Sicht nach wie vor großen Herausforderungen gegenüber. Die im Euro-Raum Anfang 2013 erwartete Erholung blieb bislang aus.

Wie vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) in seiner Konjunkturprognose für 2013 und 2014 (Monatsberichte 7/2013) dargestellt, wirkt sich die Krise im Euro-Raum – insgesamt wird 2013 ein Rückgang des BIP um 0,7%, 2014 ein mäßiges Wachstum der Wirtschaftsleistung von +1,0% erwartet – auch entsprechend auf Österreich aus. Das WIFO geht für Österreich 2013 von einem Wirtschaftswachstum von lediglich 0,4% aus, 2014 soll sich das Wachstum auf 1,6% beschleunigen.

Die STATISTIK AUSTRIA (Pressemitteilung 10.503-079/13 vom 11. April 2013) schätzt, dass in Österreich im Jahr 2013 voraussichtlich EUR 8,96 Mrd. für Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) ausgegeben werden, dies entspricht einer stagnierenden Forschungsquote von 2,81% (2012 betrug die Forschungsquote 2,81%, 2011 2,72%) des BIP. Gegenüber 2012 wird die Gesamtsumme der österreichischen F&E-Ausgaben um geschätzte 2,9% ansteigen. Von diesen prognostizierten Forschungsausgaben werden die österreichischen Unternehmen mit EUR 3,93 Mrd. (43,9%), im Vergleich zum öffentlichen Sektor mit EUR 3,62 Mrd. (40,4%), den größten Finanzierungsanteil tragen. Die restlichen Ausgaben werden vom Ausland und dem privaten gemeinnützigen Sektor getragen. Neben der konjunkturellen Entwicklung in Europa wirken sich auch strukturelle Veränderungen der internationalen und nationalen Förderprogramme auf die Entwicklung der JOANNEUM RESEARCH aus.

Die im Rahmen von Horizon 2020 geführte Diskussion

Lagebericht

hinsichtlich der Förderquoten hat zu einem vorläufigen Verhandlungsergebnis geführt. Ein neues Kostenmodell ist vorgesehen, der formelle Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens wird jedoch erst im September 2013 erwartet. Zukünftig sollen bei Forschungsvorhaben 100% der direkten Kosten und bei Innovationsvorhaben 70% der direkten Kosten (für Non-Profit-Organisationen 100%) gefördert werden. Für indirekte Kosten (Overhead) ist eine einheitliche Pauschale in Höhe von 25% vorgesehen.

Auf nationaler Ebene wurde mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) im Wirtschaftsjahr 2012/2013 eine Rahmenvereinbarung über die Höhe der förderbaren Overheadsätze getroffen. Insgesamt ist mit einer Verringerung der Förderquote für EU- und nationale Förderprojekte zu rechnen.

Die gesetzlichen Änderungen zur Forschungsprämie werden mit dem kommenden Wirtschaftsjahr (ab 1. Juli 2013) für die JOANNEUM RESEARCH volle Wirksamkeit entfalten. Es ist zu erwarten, dass die Auftraggeber die Forschungsprämie verstärkt selbst in Anspruch nehmen werden. Die Auswirkungen auf die JOANNEUM RESEARCH sind derzeit noch nicht in vollem Umfang quantifizierbar.

Strategischer Rahmenplan JOANNEUM RESEARCH

Der Planungszeitraum des Unternehmenskonzepts 2010–2013 war geprägt von der Umsetzung des Strategischen Rahmenplans JOANNEUM RESEARCH. Die Neuorientierung und damit auch der Übergangsprozess wurden mit dem Ende des Wirtschaftsjahres 2012/2013 erfolgreich abgeschlossen. Die räumliche Konzentration der Forschungseinheiten wurde weiter konsequent umgesetzt. In Weiz wurde in Kooperation mit der Stadtgemeinde Weiz ein neues Forschungsgebäude errichtet und in Betrieb genommen, in Graz wird die JOANNEUM RESEARCH 2014 Räumlichkeiten im Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) beziehen. Damit gelingt es, langfristig international sichtbare Forschungsstandorte im Bereich der Spitzentechnologie zu etablieren. Auf Gesamtunternehmensebene wurde ein System zur Steuerung des Innovationsmanagements und -marketings mit dem Ziel einer besseren Vermarktung und Verwertung der Technologien eingerichtet.

In Hinblick auf die externen Rahmenbedingungen für die neue Periode des Unternehmenskonzepts 2013–2016 gilt es, die JOANNEUM RESEARCH für die Zukunft zu rüsten. Auf Gesamtunternehmensebene wurden bereits im Wirtschaftsjahr 2012/2013 strukturelle und inhaltliche Maßnahmen zur Nutzung von identifiziertem Einsparungspotenzial sowie zur Optimierung der Prozessabläufe gesetzt.

Im kommenden Wirtschaftsjahr 2013/2014 ist ein Wirtschaftsanteil in Höhe von rund EUR 10,3 Mio. geplant, für die Folgejahre ist ein moderates Wachstum vorgesehen.

Finanzierungsvertrag Land Steiermark

Der Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark über die Gewährung einer Basisförderung in Höhe von jährlich maximal EUR 7,5 Mio. ist für den Zeitraum von 1. Juli 2011 bis 31. Dezember 2016 aufrecht.

Förderungsvereinbarung Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Die Projekte der Förderungsvereinbarung 2011–2012 sind abgeschlossen, die Endberichte wurden an das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) übermittelt. Eine weiterführende Förderungsvereinbarung 2013–2014 zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) wurde am 6. August 2013 unterzeichnet. Mit der Förderungsvereinbarung 2013–2014 werden Fördermittel in Höhe von EUR 4,266 Mio. für fünf ausgewählte grundlagennahe Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Das geplante Gesamtprojektvolumen beträgt EUR 4,8 Mio. Derzeit werden Vorgespräche mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) über eine Förderungsvereinbarung für die Jahre 2015 und folgende geführt.

Der Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark und die Förderungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) stellen wesentliche Finanzierungsinstrumente der JOANNEUM RESEARCH dar, um qualitativ hochwertige F&E zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts und für die steirische Wirtschaft zu ermöglichen.

III. Bericht über Forschung und Entwicklung

III.1 Forschungseinheiten

MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

MATERIALS sichert auf Basis hoher wissenschaftlicher Kompetenz seinen Kunden den Zugang zu neuesten Technologien für die Umsetzung in innovative Produkte und Dienstleistungen und ist erster Ansprechpartner für die Technologie- und Prozessentwicklung in den Bereichen Green Photonics und Electronics, strukturierte (biomimetische) Oberflächen, piezoelektrische Sensoren und Energy Harvester, großflächige Herstellung von organischen Schichten (Rolle-zu-Rolle, Siebdruck), (optische) Chemo- und Biosensoren, Laserproduktionstechnik, Aerosol- und Inkjet-Druck sowie laser- und plasmaunterstützte Vakuumbeschichtungsverfahren. Kombiniert mit modernster Ausstattung und Forschungsinfrastruktur sind zukunftsweisende Forschungsarbeiten, Problemlösungen und wissenschaftliche Dienstleistungen möglich, die auf die Anforderungen der Wirtschaft und Industrie abgestimmt sind.

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 ist mit der Fertigstellung des neuen Laborgebäudes W.E.I.Z. IV in Kooperation mit der Stadtgemeinde Weiz die Konzentration eines Großteils des Instituts am Standort Weiz abgeschlossen. Damit können die Synergien unter den einzelnen Forschungsgruppen und mit der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbh noch weiter gestärkt werden.

Im Sinne einer europäischen Standortpolitik werden die Entwicklungen in den von der Europäischen Kommission definierten »Key Enabling Technologies (KETs)« ebenso verfolgt und unterstützt wie die daraus am Standort abgeleiteten Strategien und Maßnahmen. Durch die aktive Mitwirkung in nationalen und europäischen Plattformen ist MATERIALS auch beratend in die Erstellung der nationalen Forschungsstrategie eingebunden.

Darüber hinaus soll die Ausweitung der wissenschaftlichen Exzellenz der Mitarbeiter/innen als Basis der Akquisition von Wirtschaftsaufträgen konsequent vorangetrieben werden.

HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

HEALTH versteht sich als Bindeglied zwischen medizinischer Grundlagenforschung und industrieller Anwendung. Durch strategische Kooperationen mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft agiert HEALTH als interdisziplinärer Anbieter von Gesamtlösungen in den Bereichen Medizin, Pharmazie, Medizintechnik und Versorgungsforschung im Gesundheitswesen. HEALTH verbindet wissenschaftliche Forschung mit hohen, internationalen Qualitätsstandards (GLP, EN ISO 13485, Clinical Data Management, Clinical Statistics) und erfüllt dadurch die hohen Anforderungen der pharmazeutischen und medizintechnischen Industrie. Die Forschungsbereiche umfassen Pharmakokinetik (PK) / Pharmakodynamik (PD) / Bioäquivalenz (BE), Bio- und Pharmazeutische Analytik, Metabolomics, Health Economics and Outcome Research, Medical Device Development and Evaluation sowie Versorgungsforschung.

Im kommenden Wirtschaftsjahr 2013/2014 wird das Institut seine Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Medizinische Universität Graz weiter ausbauen. Darüber hinaus sind zwei strategisch bedeutende Vorhaben, die Beteiligung am K1-Zentrum »Competence Center for Biomarker Research« und ein »Zentrum für klinische Forschung – Clinical Research Center« zur Weiterentwicklung der klinischen Forschung geplant. Mit der Übersiedlung in das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) wird das Institut noch stärker an den MED CAMPUS Graz angebunden.

Des Weiteren steht HEALTH seinen Kunden und Partnern mit der Eröffnung eines Büros in Wien und dem Aufbau der Kompetenzgruppe »Gesundheitswissenschaften« in diesem Themenfeld direkt vor Ort zur Verfügung.

Lagebericht

DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

DIGITAL gehört zu den international führenden anwendungsorientierten Forschungspartnern und Kompetenzträgern im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Die technologische und wissenschaftliche Basis des Instituts umfasst Web- und Internettechnologien, Sensorik und Signalverarbeitung in den Bereichen Bild, Radar, Video und Akustik sowie Fernerkundung, Kommunikations- und Navigationstechnologien. Diese Technologien werden auf der Basis solider Methoden zur Entwicklung von Hard- und Software für anwendungsorientierte Lösungen umgesetzt. Know-how bei der Prototypen-Entwicklung, Projektmanagement und Beratung ergänzen die ausgezeichneten wissenschaftlichen Kompetenzen. Die Forschungsgruppen des Instituts umfassen die Bereiche Fernerkundung und Geoinformation, Bildanalyse und Messsysteme, Weltraumtechnik und Kommunikationstechnologie, Audiovisuelle Medien, Intelligente Informationssysteme sowie Intelligente Akustische Lösungen.

Bei DIGITAL steht im Wirtschaftsjahr 2013/2014 die Umsetzung von neuen strategischen Forschungsprojekten, die die langfristigen wissenschaftlichen Ziele untermauern, im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Vermarktungsaktivitäten hinsichtlich Verwertung und Generierung von Lizenzerlösen intensiviert. Auch der Ausbau des Forschungsbereichs Akustik mit der neuen Forschungsgruppe »Intelligente Akustische Lösungen« wird im Fokus der strategischen Entwicklungen stehen.

Die Verstärkung der anwendungsorientierten Forschung bedingt auch eine Veränderung im Marktauftritt. Durch konsequente Weiterentwicklung und Verstärkung des Business Development am Institut wird im Sinne des Strategischen Rahmenplans JOANNEUM RESEARCH die Wirtschaftsorientierung mit Fokus auf forschungsgruppenübergreifende, anwendungsorientierte Forschung noch weiter verstärkt.

RESOURCES – Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

In Zeiten knapper werdender Ressourcen ist es eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Notwendigkeit, deren Nutzung nachhaltig, zielgerichtet und effizient zu gestalten. RESOURCES bündelt die F&E-Kompetenzen in den Themenstellungen Wassermanagement, Erkundung und Schutz von Wasserressourcen, Geophysik, Geothermie, Geotechnik, Hydro- und Rohstoffgeologie sowie Einsatz erneuerbarer Energieträger, Optimierung der Bioressourcennutzung und des Energiebedarfs zu einer umfassenden ökologischen und ökonomischen Betrachtungsweise.

Damit verbundene Entwicklungen neuer Technologien und Verfahren, Risikoabschätzungen und Individuallösungen runden die wissenschaftlichen Kompetenzen ab. RESOURCES ist in die Forschungsgruppen Wasserressourcen und Umweltanalytik, Geophysik und Geothermie sowie Energie und Bioressourcen gegliedert.

Bei RESOURCES wird nach einer schwierigeren Übergangsphase eine personelle und wirtschaftliche Konsolidierung, in Teilbereichen eine inhaltliche Neuausrichtung unter Erhöhung des Technologieoutputs, angestrebt. Darüber hinaus wird geprüft, ob im Rahmen des Projekts »Smart Cities« Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten in Hinblick auf die Realisierung des »Forschungsturms Graz« bestehen.

Ziel ist es, dass RESOURCES am Ende des Planungszeitraums des neuen Unternehmenskonzepts 2013–2016 in Anbindung an die Standortinteressen sowie durch verstärkte internationale Kooperation als anerkannter, wissenschaftlicher Partner und Anbieter von Gesamtlösungen agiert.

POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

POLICIES berät und unterstützt Kunden aus Politik und Wirtschaft bei strategischen und operativen Entscheidungen. Aufbauend auf den breiten Kompetenzen in empirischer Forschung, diese reichen von qualitativer Sozialforschung bis hin zu quantitativer Modellierung, liefert POLICIES die Basis für evidenz-basierte Politik und Innovationen in Unternehmen. Zum wissenschaftlichen

Lagebericht

Portfolio zählen unter anderem Strategieentwicklung für und Evaluierung von Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik, Bewertung regionaler wirtschaftlicher, technologischer und ökologischer Entwicklungen, Standortanalysen und -bewertungen sowie Abschätzung von Effekten und Risiken von politischen Entscheidungen und unternehmerischen Innovationen. Die Forschungsbereiche sind »Technologie, Innovation und Politikberatung«, »Statistische Anwendungen« sowie »Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcenökonomik«.

Bei POLICIES wird im Wirtschaftsjahr 2013/2014 aufgrund der schwierigen Auftragslage die Forschungsgruppe »Technologie, Innovation und Politikberatung« an den Standorten Graz und Wien reorganisiert.

Die Tätigkeiten der Forschungsgruppe Statistik sollen sowohl im Unternehmen als auch im Bereich Technologieentwicklung weiter ausgebaut werden. Bis 2016 soll eine Ausweitung der externen Verwertung sowie der (innerbetrieblichen) Nutzung der statistischen Methoden bei der (Weiter-)entwicklung von Prozessen und Produkten erfolgen.

Maßnahmen zur weiteren Etablierung regionalökonomischer Monitoringsysteme unter anderem im Bereich der Risikomodellierung im Naturgefahrenbereich und unter Berücksichtigung der Zunahme der Urbanisierung werden ebenso umgesetzt wie die Stärkung der technologiebezogenen F&E-Projekte des Zentrums.

III.2 Beteiligungs- und Netzwerkstrategie

Das Hauptziel der Beteiligungsstrategie der JOANNEUM RESEARCH liegt in der Unterstützung der Unternehmensziele und somit in der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Aufgrund der engen Kooperation in der Eigentümerstruktur der Beteiligungen kann die JOANNEUM RESEARCH eine institutionalisierte Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten und eine verbesserte forschungsstrategische Ausrichtung in der Steiermark federführend vorantreiben. Darüber hinaus stellen die Beteiligungen einen erheblichen Mehrwert für das Unternehmensportfolio dar. Die enge Zusammenarbeit mit den Beteiligungen ermöglicht es der JOANNEUM RESEARCH darüber hinaus, den Wirtschaftspartnern am Standort zunehmend Gesamtlösungen komplexer Problemstellungen anzubieten, wodurch das Kerngeschäft und die Rolle der JOANNEUM RESEARCH als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zukünftig noch weiter gestärkt werden.

Durch die Beteiligungen der JOANNEUM RESEARCH sollen die Schwerpunkte und Zielsetzungen des Unternehmenskonzepts 2013–2016 und die zukünftige Portfolioentwicklung unterstützt werden.

Die JOANNEUM RESEARCH ist darüber hinaus ein aktiver organisierender Netzwerkknoten nationaler und internationaler Forschungsnetzwerke. Als professionelle Problemlöserin bei technisch schwierigen Innovationsvorhaben ist die JOANNEUM RESEARCH Anlaufstelle für viele Unternehmen und damit eine wichtige Drehscheibe im Innovationssystem. Durch die vielfältigen Forschungsnetzwerke der JOANNEUM RESEARCH wird die Qualität der Forschungsergebnisse sichergestellt und Standortunternehmen der Zugang zu einem breiten internationalen Forschungsspektrum ermöglicht bzw. erleichtert.

Die JOANNEUM RESEARCH ist eng in ein nationales und internationales Forschungsnetzwerk, das Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, innovative Technologieorganisationen und Unternehmen umfasst, eingebunden.

Graz, 09.09.2013

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Highlights

Fertigstellung von W.E.I.Z. IV

Mit dem neuen Laborgebäude steht MATERIALS nun exzellente Forschungsinfrastruktur in den Bereichen Nanotechnologie, Oberflächentechnologie und Photonik zur Verfügung. Insgesamt stärkt diese Investition sowohl die nationale und internationale Sichtbarkeit des Forschungsstandorts als auch die Wirtschaftsunternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit.

Neu: Aerosol-Jet-Druckanlage

Weltweit ist der Markt für gedruckte Elektronik steigend. MATERIALS hat sich zum Ziel gesetzt, seine Aktivitäten in diesem Markt zu verstärken und installierte Ende 2012 eine neuartige Anlage für das Aerosol-Jet-Druckverfahren. Mit dieser Anlage ist es möglich, neue Technologien für die Industrie anzubieten. Das Verfahren der Aerosol-Jet-Technologie ermöglicht die Herstellung elektronischer, struktureller oder biologischer Strukturen auf unterschiedlichsten Substraten beziehungsweise bedruckbaren Materialien.

Rolle-zu-Rolle Anlage

Forscher/innen von MATERIALS haben während der letzten zwei Jahre, gefördert durch das bmvit, eine Entwicklungslinie für die Herstellung von Komponenten und integrierten Bauteilen mittels Nanoimprint-Lithographie in einem rollenbasierten Fertigungsumfeld aufgebaut. Dieses Know-how, vom Design und der Charakterisierung der Strukturen über die Simulation und Herstellung der Werkzeuge, steht nun in Kombination mit der Rolle-zu-Rolle-Anlage der Wirtschaft für die Entwicklung von industriellen Prozessen zur großflächigen Herstellung von Mikro- und Nanostrukturen zur Verfügung.

Eco-touch

Die intuitive Steuerung von Industrierobotern erfolgt mittels eleganter und verlässlicher, drucksensitiver Touch-Interfaces an Stelle von Drehreglern, Tastern und Schaltern. In dem von der FFG geförderten Projekt »ECO-touch« wird diese Vision verwirklicht. Berührungssensitive Folienelemente werden in die Oberflächen von mobilen Bediengeräten der KEBA AG integriert. Mit diesen großflächig druckbaren Sensoren, basierend auf der PyzoFlex®-Technologie, werden Berührungen durch den piezoelektrischen Effekt in elektrische Energie umgewandelt, auf der Bedienfläche lokalisiert und deren Druckkraft quantifiziert (in Kooperation mit der KEBA AG und der Fachhochschule Oberösterreich).

JOANNEUM RESEARCH MATERIALS

MATERIALS

»Die wissenschaftliche Exzellenz und der Ruf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untermauern die nationale und internationale Sichtbarkeit des Instituts, getragen von der Beteiligung an EU-Projekten und Zuerkennung internationaler Auszeichnungen. Diese Position wollen wir in den nächsten Jahren noch verbessern und gemeinsam mit der Wirtschaft innovative Projekte umzusetzen.«

DI Dr. Paul Hartmann, Direktor
MATERIALS – Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

Highlights

EARTO Innovationspreis 2012

Der EARTO Innovation Prize 2012 wurde der JOANNEUM RESEARCH am 4. Dezember 2012 für das Projekt »dOFM, das Verfahren der dermalen offenen Microperfusion«, als Innovation mit erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen verliehen. Die international anerkannte Spitzenleistung der prämierten Innovation liegt in der Technologie minimalinversiver Microperfusionskatheter und -pumpen, die die genaue Messung der Konzentration und der Wirkung von Wirkstoffen in der Haut ermöglichen.

SPIDIMAN (ab November 2012)

HEALTH koordiniert das EU-Projekt SPIDIMAN (Single-Port Insulin Infusion for Improved Diabetes Management), das mit einem Gesamtbudget von knapp EUR 6,4 Mio. bemessen ist (für die JOANNEUM RESEARCH: rund EUR 1,5 Mio.).
Das Projekt basiert auf einer von HEALTH mitentwickelten neuartigen Glukose-Sensor-Technologie. Mit SPIDIMAN wird ein Single-Port-Gerät entwickelt, das die Glukose-Messung verbessert, eine genauere Insulinzufuhr ermöglicht und so zu einer besseren Blutzuckereinstellung bei Betroffenen von Typ 1 Diabetes führt.

CPhI Worldwide

Gemeinsam mit dem Cluster human.technology.styria GmbH und Life Science Austria präsentierte HEALTH seine Expertise und Dienstleistungen auf dem Gebiet der Messung gewebespezifischer Medikamentenspiegel, sowie das Portfolio bio- und pharmazeutischer Analysedienstleistungen auf der CPhI Worldwide von 9. bis 11. Oktober 2012 in Madrid. Mit ca. 30.000 Besuchern/innen aus 140 Ländern ist die CPhI Worldwide das größte Networking und Business-Event für die globale pharmazeutische Inhaltsstoffe-Industrie.

Neuer Standort HEALTH in Wien

Im Rahmen der Büro-Eröffnung von HEALTH in Wien am 8. Mai 2013 fand ein Symposium mit Experten/innen aus Deutschland und Österreich statt. Im Mittelpunkt stand die Frage »Objektivität der Technologiebewertung im österreichischen Gesundheitswesen – Ziel erreicht?«. Als relevanter Player in der Planung und Evaluierung von Gesundheitsleistungen ist HEALTH mit dem neuen Standort nun näher bei den Kunden, den Entscheidungsträgern/innen der öffentlichen Hand und der Industrie.

JOANNEUM RESEARCH HEALTH

HEALTH

»Die strategischen Zielsetzungen des Rahmenplans wurden erfolgreich in die Institutsstrategie implementiert. HEALTH ist nun noch kundenorientierter aufgestellt und liefert gleichzeitig wissenschaftlich exzellenten Output. Zusammen mit der hohen Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat dies wesentlich zum erfolgreichen Kurs und zum Wachstum des Instituts beigetragen.«

Univ.-Prof. Dr. Thomas Pieber, Direktor

HEALTH – Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

Highlights

Ausschreibung von Experimenten im Rahmen des EXPERIMEDIA Projekts

Im Oktober 2011 startete das Projekt EXPERIMEDIA, in dem JOANNEUM RESEARCH DIGITAL Augmented Reality Anwendungen für mobile Endgeräte entwickelte, die bei Großereignissen wie zum Beispiel der Schi WM 2013 in Schladming zum Einsatz kommen. Insgesamt waren 11 Partner aus 7 EU-Ländern beteiligt. Ziel war es, eine auf drei Standorte in Europa verteilte Einrichtung zu schaffen, die als Plattform für Experimente im Bereich Future Media und Internet dient. Dabei wurde besonders die Aspekte vernetzter Medien und soziale Interaktionen berücksichtigt. Die Region Schladming war dabei Testgebiet.

Luftbilder zur Hochwasserbekämpfung

In Kooperation mit der Niederösterreichischen Landesregierung, der Feuerwehr Niederösterreich und dem Bundesheer wurden mit der Flugplattform ADAM von JOANNEUM RESEARCH über 7.000 Luftbilder der Hochwassergebiete 2013 aufgenommen. Dabei entstanden in mehreren Flügen Aufnahmen großer Teile der Donau zwischen Hainburg und Linz. Nach der Georeferenzierung standen die Bilder der Landeswarnzentrale sofort zur Verfügung. Die Bilddaten ermöglichen, direkt über Karten gelegt, die rasche Erstellung eines Lagebilds und somit einen viel schnelleren Einsatz der Feuerwehr und anderer Einsatzkräfte. Die Aufnahmen erfolgten im Rahmen von Tests für das KIRAS Projekt Airwatch.

Fertigstellung Hörlabor

DIGITAL verfügt über das nach internationalen Standards modernste und bestausgestattete Hörlabor Österreichs und ist führend in Hörlabor-Testungen. Das Hörlabor wurde im Winter 2012 fertiggestellt. Mit der Kombination aus bester Infrastruktur und unabhängigen Experten/innen kann JOANNEUM RESEARCH nicht nur professionelle Hörtests, sondern auch Testreihen mit »Human Factors« durchführen. So sind allgemeine audiovisuelle Demos zu laufenden Projekten durchführbar.

Foto: Luca Salghetti Drioli, ESA

Alphasat Antenne auf der Hilmwarte

Im Rahmen des von der ESA finanzierten Projekts Alphasat TDP5 wurde auf der Hilmwarte in Graz eine neue hochmoderne Satellitensende/empfangsanlage errichtet. Diese arbeitet im Frequenzbereich 38/48 GHz und dient der Erforschung von Breitbandsatellitenverbindungen. Um digitale Daten so effizient wie möglich und mit entsprechender Qualität über diesen Kanal senden und empfangen zu können, müssen sehr große Signalschwankungen ausgeglichen werden. Das zu gewährleisten ist zentraler Teil der Forschungsarbeiten in diesem Projekt. Der verwendete Satellit »Alphasat« gehört zu den größten europäischen Nachrichtensatelliten.

JOANNEUM RESEARCH DIGITAL

DIGITAL

»DIGITAL ist in der ausgezeichneten Lage mit der Beauftragung zur Koordination dreier K-Projekte (ASD, Secos, Vision+) moderne Themen gemeinsam mit der nationalen Industrie und Partnern in den nächsten vier Jahren zu gestalten. Die beauftragten EU- und ESA-Projekte sind essenziell um die Sichtbarkeit in der internationalen Forschungslandschaft noch weiter zu steigern.«

DI Dr. Heinz Mayer, Direktor
DIGITAL – Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

Highlights

Symposium »20 Jahre Forschungsstation Wagna«

Seit 20 Jahren werden an der Forschungsstation Wagna Messtechniken entwickelt und angewandt, um ökonomisch sinnvolle Bodennutzungsformen zu erarbeiten. In interdisziplinärer Kooperation mit nationalen und internationalen Wissenschafts- und Wirtschaftspartnern bilden die gewonnenen Daten die Basis für die Entwicklung und regionale Anwendung von numerischen – physikalisch basierten – Prognosemodellen. Über Szenario-Simulationen können die Auswirkungen von Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel getestet werden.

Weiterbildungsseminare Geophysik und Geothermie

Die Seminarinhalte im Zuge der vier Demo-Feldmessungen am Erzberg reichten von der Geothermie, der Bohrlochgeophysik bis hin zu Anwendungen und Einsatzbereichen der Ingenieurgeophysik. Den 15 Teilnehmern/innen wurden geophysikalische Messmethoden wie Seismik, Georadar, Bohrlochgeophysik und Geoelektrik präsentiert. Besonderes Interesse galt den sogenannten Methodenkombinationen, mittels derer komplexe Fragestellungen der Hydrogeologie und Geotechnik gelöst werden können.

E-Log Biofleet: Logistik-Fahrzeug mit Brennstoffzellen-Hybridantrieb

Mit der Übergabe des ersten von insgesamt zehn Niederhubwagen mit Brennstoffzellen-Hybridantrieb an den Projektpartner DB Schenker und der Inbetriebnahme der ersten Wasserstoff-Hallenbetankungsanlage in Europa starten die Projektpartner Linde Material Handling, Fronius International, DB Schenker, OMV, HyCentA Research und JOANNEUM RESEARCH am 7. Juni 2013 offiziell in die Feldphase von E-LOG-Biofleet. Den Startschuss gab Bundesministerin Doris Bures (bmvit), deren Ressort das Programm des Klima- und Energiefonds finanziert und aus dessen Mitteln das Projekt gefördert wird.

Neptun Wasserpreis 2013

Von 16 Einreichungen im Bereich WasserSCHUTZ ging das Projekt »Lebensgrundlage Alpine Karstquellwässer: Neue Wege zum umfassenden Verständnis, Schutz und Management« als Sieger hervor. Dr. Hermann Stadler von RESOURCES war maßgeblich an dem Siegerprojekt beteiligt, das von Univ.-Doz. Dr. Andreas Farnleitner (TU Wien) eingereicht und in Kooperation mit Univ.-Prof. Dr. Robert Mach (TU Wien), Dr. Georg Reischer (TU Wien), Dr.in Gabriela Ryzinska-Paier, Dr.in Inés Wilhartitz (EAWAG), ao. Univ.-Prof.in Dr.in Regina Sommer (Medizinische Universität Wien) und Ass.-Prof. Dr. Alexander Kirschner (Medizinische Universität Wien) durchgeführt wurde.

JOANNEUM RESEARCH RESOURCES

RESOURCES

»Das abgelaufene Wirtschaftsjahr war am Institut RESOURCES von Umstrukturierungen geprägt. So wurde die Zahl der Forschungsgruppen von sechs auf drei reduziert und die neuen Entwicklungsschwerpunkte RESOURCE MANAGEMENT, ENVIRONMENTAL QUALITY, SMART TECHNOLOGIES und GOVERNANCE AND BEST PRACTISE als neue Zukunftsfelder definiert.«

Univ.-Doz. Dr. Johann Fank und Mag. Sebastian Berka, Direktoren

RESOURCES –
Institut für Wasser, Energie
und Nachhaltigkeit

Highlights

DER STANDARD: Montagsgespräch

Im Rahmen der Veranstaltung 10 Jahre Forschung Spezial der Tageszeitung DER STANDARD fand am 27. Mai 2013 ein hochrangig besetztes Montagsgespräch statt. Am Podium diskutierten Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle und Technologieministerin Doris Bures sowie der Vorsitzende des Rates für Forschung und Technologieentwicklung, Dr. Hannes Androsch, über Fragen der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik. Als Experte war Mag. Wolfgang Polt, Direktor von POLICIES vertreten.

»Weinbau im Klimawandel - Erste Analysen aus Österreich und führenden internationalen Weinbaugebieten«

Österreichs Winzer stehen vor der Klima-Herausforderung. Mit neuen Erkenntnissen zur Auswirkung des Klimawandels auf den Weinbau lassen die Wissenschafter Dr. Franz Prettenthaler (POLICIES) und Ass.-Prof. Dr. Herbert Formayer (BOKU) aufhorchen. In ihrem Buch »Weinbau und Klimawandel - Erste Analysen aus Österreich und führenden internationalen Weinbaugebieten«, das am 26. Juni vom CCCA Klimaservicezentrum in Graz präsentiert wurde, beschreiben die beiden Herausgeber gemeinsam mit internationalen Autoren/innen massive Veränderungen für den heimischen sowie internationalen Weinbau.

Symposium Naturgefahrenmodellierung am Beispiel Österreich

Am 12. April 2013 trafen sich zahlreiche hervorragende Vertreterinnen und Vertreter der Versicherungswirtschaft aber auch der öffentlichen Hand zum Symposium »Naturgefahrenmodellierung am Beispiel Österreich« im Headquarter der JOANNEUM RESEARCH in Graz. JOANNEUM RESEARCH verfügt über jahrzehntelange Tradition in der hydrologischen Hochwassermodellierung und hat die versicherungsmathematische und ökonomische Modellierung zu Naturgefahren in den letzten Jahren verstärkt ausgebaut.

European Innovation Summit

Im Rahmen des European Innovation Summit (Oktober 2012) in Brüssel organisierte das Joint Institute für Innovation Policy (JIIP), ein Joint Venture der Politikforschungsinstitute von TNO, VTT, TECNALIA und JOANNEUM RESEACH, eine Konferenz zu den Fragen, in welchen Sektoren Europa wettbewerbsfähig ist, in welchen es in Rückstand zu geraten droht und wie die (europäische) Politik darauf reagieren kann. Zusammen mit anderen JIIP Partnern stellte Mag. Wolfgang Polt (POLICIES) die Resultate von EU-Forschungsprojekten vor. Die Resultate dieser Projekte können Basis für die Formulierung einer europäischen Sektoralen Technologiepolitik sein.

JOANNEUM RESEARCH POLICIES

POLICIES

»Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden wesentliche Strukturveränderungen bei POLICIES eingeleitet mit denen wir auf Veränderungen in unseren Märkten reagieren. Nach deren erfolgreicher Umsetzung wollen wir neue Trends im Innovationsgeschehen sowohl in der Politikberatung als auch mit Unternehmen noch besser aufgreifen. Dabei hilft uns, dass wir gerade den größten Projektauftrag, den POLICIES je lukrieren konnte, abschließen konnten.«

Mag. Wolfgang Polt, Direktor
POLICIES – Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

Bilanz

Aktiva	30.06.2013 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	208.327,00	260.911,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten sowie Einbauten in fremden Gebäuden	7.632.691,96	7.634.446,96
2. technische Anlagen	3.351.580,55	4.289.385,01
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.865,00	815.677,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.525.014,85	324.758,46
	13.371.152,36	13.064.267,43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	48.573,67	48.566,67
2. Beteiligungen	136.789,25	136.790,25
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.345.275,00	1.361.997,02
	1.530.637,92	1.547.353,94
	15.110.117,28	14.872.532,37
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.662,00	16.264,00
2. noch nicht abrechenbare Leistungen	13.902.141,68	14.515.382,01
3. geleistete Anzahlungen	566.602,76	350.524,84
	14.481.406,44	14.882.170,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.259.008,92	971.880,75
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	61.043,54	21.697,79
davon aus Lieferungen und Leistungen	*61.043,54*	*21.697,79*
3. Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	5.864.563,52	4.614.358,83
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.867.228,98	3.592.756,64
	11.051.844,96	9.200.694,01
III. Wertpapiere und Anteile		
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	1.981.000,00	2.627.795,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.960.879,44	3.001.584,46
	29.475.130,84	29.712.244,32
C. Treuhandvermögen	3.864.110,83	190.791,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten	328.985,34	296.283,67
Summe Aktiva	**48.778.344,29**	**45.071.851,63**

Bilanz

Passiva	30.06.2013 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	3.230.000,00	3.230.000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. nicht gebundene	362.637,44	362.637,44
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	155.135,24	155.135,24
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	816.250,22	831.670,22
	971.385,46	986.805,46
IV. Bilanzgewinn	256.533,11	1.442.887,90
davon Gewinnvortrag	*1.442.887,90*	*1.423.218,27*
	4.820.556,01	6.022.330,80
B. Investitionszuschüsse	808.777,53	1.193.400,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.827.200,00	3.483.500,00
2. Rückstellungen für Pensionen	3.952.000,00	3.552.600,00
3. sonstige Rückstellungen	5.181.170,00	6.450.840,00
	12.960.370,00	13.486.940,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.081.911,75	1.207.849,61
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.146.992,15	16.071.693,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.161.889,56	1.553.727,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.591,32	54.630,28
davon sonstige	*52.591,32*	*54.630,28*
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.992.341,88	3.404.676,71
davon aus Steuern	*522.099,02*	*347.012,74*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*1.387.069,30*	*1.220.636,69*
	24.435.726,66	22.292.578,18
E. Treuhandvermögen	3.864.110,83	190.791,27
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.888.803,26	1.885.811,38
Summe Passiva	**48.778.344,29**	**45.071.851,63**
Haftungsverhältnisse	390.524,16	278.909,52

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2012/2013 €	2011/2012 €
1. Umsatzerlöse	13.767.277,83	11.023.410,77
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-613.240,33	1.827.852,04
3. andere aktivierte Eigenleistungen	111.673,67	15.806,94
4. Projektbezogene sonstige Erträge	12.550.056,01	13.670.128,77
5. Basisfinanzierung	7.683.004,38	7.797.966,40
6. sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen	8.058,34	905.291,22
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.980.441,81	1.131.422,99
c. übrige	3.959.441,82	3.971.501,03
	5.947.941,97	6.008.215,24
7. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a. Materialaufwand	2.293.027,58	1.440.314,33
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.858.182,22	2.006.502,73
	4.151.209,80	3.446.817,06
8. Personalaufwand		
a. Gehälter	19.917.167,77	19.480.993,02
b. Aufwendungen für Abfertigungen	932.472,50	761.984,10
c. Aufwendungen für Altersversorgung	640.383,89	204.009,72
d. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.618.355,82	5.434.548,40
e. sonstige Sozialaufwendungen	118.667,17	123.113,65
	27.227.047,15	26.004.648,89
9. Abschreibungen		
a. auf Sachanlagen	2.767.076,37	2.839.381,62
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	*5.985,46*	*0,00*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2012/2013 €	2011/2012 €
10. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	75.910,76	93.973,84
b. übrige	6.159.860,06	7.700.478,86
	6.235.770,82	7.794.452,70
11. Zwischensumme aus Z 1 bis 10 (Betriebserfolg)	-934.390,61	258.079,89
12. Erträge aus anderen Wertpapieren	63.319,28	53.310,02
13. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.576,30	52.098,83
14. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	6,25	0,00
15. Aufwendungen aus Finanzanlagen	342.589,96	331.212,76
davon Abschreibungen	*19.000,00*	*34.999,00*
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	*195.182,64*	*200.000,00*
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.946,05	25.241,11
17. Zwischensumme aus Z 12 bis 16 (Finanzerfolg)	-265.634,18	-251.045,02
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.200.024,79	7.034,87
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.750,00	1.750,00
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.201.774,79	5.284,87
21. Auflösung von Gewinnrücklagen		
a. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	15.420,00	15.420,00
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		
a. gesetzliche Rücklagen	0,00	1.035,24
23. Jahresgewinn/-verlust	-1.186.354,79	19.669,63
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.442.887,90	1.423.218,27
25. Bilanzgewinn	**256.533,11**	**1.442.887,90**

Anhang

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der gültigen Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.
Vergleichswerte, soweit nicht eindeutig gekennzeichnet, stehen in Klammer.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der nach der linearen Abschreibungsmethode errechneten planmäßigen Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 3 bis 5 Jahren (20 – 33%) zugrunde gelegt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich der in Anspruch genommenen Skonti und der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Öffentliche Subventionen auf das Anlagevermögen werden als Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln auf der Passivseite ausgewiesen. Der Verbrauch dieser Investitionszuschüsse erfolgt analog der planmäßigen Abschreibung auf die Anlagengegenstände.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern und Abschreibungssätze berechnet:

Sachanlagen	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz
Gebäude und Bauten auf fremdem Grund	10 – 33	3% – 10%
Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	3 – 10	10% – 33%
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10	10% – 25%

Für die Zugänge in der ersten Hälfte des Wirtschaftsjahres wird eine Ganzjahresabschreibung, für die Zugänge in der zweiten Hälfte wird eine Halbjahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 – Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00 – werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Anhang

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfälligen niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen vorgenommen, Zuschreibungen sind nicht erfolgt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bewertung der **Verbrauchsmaterialien** erfolgt mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **noch nicht abrechenbaren Leistungen** der Auftragsforschung werden auf Grund der erstellten Betriebsabrechnung ermittelt. Die Erfassung der Projektkosten erfolgt auf Kostenstellen und Einzelkostennachweisen. Die Bewertung erfolgt einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten im Sinne des § 203 UGB. Die Herstellungskosten umfassen neben den verursachungsgerecht zuordenbaren Kosten anteilige, aktivierbare Gemeinkosten der Herstellung sowie Teile der sozialen Aufwendungen im Sinne des § 203 (3) vorletzter Satz UGB. Zinsaufwendungen und das Forschungswagnis kommen nicht zur Verrechnung.

Für voraussichtlich verlustbringende Aufträge bzw. für noch zu erwartende Kosten für bereits fakturierte Leistungen werden Abschläge von den Halbfabrikaten vorgenommen bzw. Rückstellungen gebildet. Für eventuelle Garantieverpflichtungen in Zusammenhang mit der Auftragsforschung wird ebenfalls bilanzielle Vorsorge in Form einer Rückstellung getroffen. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, werden anteilige Verwaltungsgemeinkosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Zur Vorsorge für allgemeine Kreditrisiken werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2% der Nettoforderungssumme gebildet.

Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellung** wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (Vorjahr: 4%) und eines Pensionseintrittsalters von 65 Jahren nach dem Teilwertverfahren berechnet. Die kollektivvertraglichen Erhöhungen und vertraglichen Vorrückungen werden durch die Einrechnung einer 3%igen (Vorjahr: 3%igen) Gehaltssteigerung berücksichtigt. Auf Basis der vergangenen Jahre wurde ein Fluktuationsabschlag für Mitarbeiter/innen, die unter die Abfertigungsregelung fallen, in Höhe von 5% (Vorjahr: 6%) in die Berechnung miteinbezogen.

Die **Pensionsrückstellung** wird in Höhe des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses passiviert. Grundlage dafür sind die Richttafeln nach Pagler & Pagler unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (Vorjahr: 5%).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Andere Rückstellungen als die gesetzlich vorgesehenen werden nicht gebildet. Aufgrund von Entlastungen durch Projektprüfungen wurde der Zinssatz der projektbezogenen Rückstellungen gesenkt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenmittelkurs zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. nach dem strengen Niederst- bzw. Höchstwertprinzip am Bilanzstichtag bewertet.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagenspiegel (Beilage zum Anhang) verwiesen. Das gesamte Anlagevermögen steht zum Bilanzstichtag mit TEUR 15.110,1 (Vorjahr: TEUR 14.872,5) zu Buche. Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2012/2013 belaufen sich auf insgesamt TEUR 3.039,4 (Vorjahr: TEUR 2.964,3), denen laufende Abschreibungen von TEUR 2.767,1 (Vorjahr: TEUR 2.874,4) gegenüberstehen. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten betrugen im Wirtschaftsjahr 2012/2013 TEUR 337,4 (Vorjahr: TEUR 1.488,0).
Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software- und Datenübertragungsrechte mit einem Buchwert von TEUR 208,3 (Vorjahr: TEUR 260,9). Die Zugänge von TEUR 124,1 (Vorjahr: TEUR 223,0) entfallen auf die Anschaffung von Lizenzen und diverser Software.
Das Sachanlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 13.371,2 (Vorjahr: TEUR 13.064,3). Der Grundwert beträgt TEUR 2.314,8 (Vorjahr: TEUR 2.314,8). Vom Gebäudewert bei den bebauten Grundstücken und Bauten auf fremdem Grund in Höhe von TEUR 5.317,9 (Vorjahr: TEUR 5.319,6) entfallen TEUR 3.285,4 (Vorjahr: TEUR 3.393,7) auf den reinen Gebäudewert und TEUR 1.296,3 (Vorjahr: TEUR 1.251,1) auf bauliche Adaptierungen, somit TEUR 4.581,7 (Vorjahr: TEUR 4.644,8) auf Gebäude auf eigenem Grund und TEUR 736,2 (Vorjahr: TEUR 674,9) auf Investitionen in fremde Gebäude.
Die Zugänge von insgesamt TEUR 2.915,4 (Vorjahr: TEUR 2.735,5) betreffen vor allem die Bereitstellung moderner wissenschaftlicher Geräte für die Forschungstätigkeit der Gesellschaft und den weiteren Ausbau der EDV-technischen Infrastruktur. Die Abgänge zu historischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 320,7 (Vorjahr: TEUR 1.480,1) betreffen im Wesentlichen die Ausscheidung bzw. im geringen Ausmaß den Verkauf von wissenschaftlichen Geräten, Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung sowie diverser Büroausstattung. Teilwertabschreibungen wurden keine vorgenommen.
Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 48,6 (Vorjahr: TEUR 48,6) betreffen die Anteile an der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz in Höhe von TEUR 25,0 (Vorjahr: TEUR 25,0), die Anteile an der BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz in Höhe von TEUR 23,6 (Vorjahr: TEUR 23,6) sowie die Anteile an der WATERPOOL Competence Network GmbH, Graz in Höhe von EUR 7,00 (Vorjahr: EUR 1,00). Der Zugang zu den Anteilen an der WATERPOOL Competence Network GmbH resultiert aus dem Ankauf von 60% des verbundenen Unternehmens.

Die Position Beteiligungen, in Summe TEUR 136,8 (Vorjahr: TEUR 136,8), beinhaltet in alphabetischer Reihenfolge

- die Beteiligung an der ACIB GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der BIOENERGY 2020+ GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Graz,
- die Beteiligung an der Holz.Bau Forschungs GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Human.technology Styria GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH, Graz,
- die Beteiligung an der Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz,
- die Beteiligung an der Materials Center Leoben Forschung GmbH, Leoben,
- die Beteiligung an der Polymer Competence Center Leoben GmbH, Leoben sowie
- die Beteiligung an der Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH, Graz.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens stehen zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.345,3 (Vorjahr: TEUR 1.362,0)

Anhang

zu Buche. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Finanzanlagen vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0,0). Die Abschreibungen des übrigen Anlagevermögens resultieren zur Gänze aus Normalabschreibungen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Als **Verbrauchsmaterialien** in Höhe von TEUR 12,7 (Vorjahr: TEUR 16,3) wurden vorwiegend Papier, Farbbänder, PC-Netzkarten sowie Laserdruckerersatzeile und diverse Kleinmaterialien aktiviert.

Die Position **noch nicht abrechenbare Leistungen** der Auftragsforschung beinhaltet halbfertige sowie noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von TEUR 13.902,1 (Vorjahr: TEUR 14.515,4), darin sind Verwaltungsgemeinkosten in Höhe von TEUR 3.779,8 (Vorjahr: TEUR 3.942,4) für Aufträge, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, aktiviert.

Die **geleisteten Anzahlungen** auf Vorräte betragen TEUR 566,6 (Vorjahr: TEUR 350,5).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Für voraussichtliche Debitorenausfälle bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 288,0

Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände	Forderungen zum 30.06.2013 (30.06.2012) EUR	davon Restlaufzeit größer 1 Jahr EUR	davon wechselmäßig verbrieft EUR	aktivierte Antizipationen § 225 (3) UGB EUR	Pauschalwertberichtigung EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.259.008, 92 (971.880,75)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	12.300,00 (18.700,00)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	61.043,54 (21.697,79)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen	5.864.563,52 (4.614.358,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	5.864.563,52 (4.614.358,83)	0,00 (0,00)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.867.228,98 (3.592.756,64)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.726.325,42 (3.592.756,64)	0,00 (0,00)
Summe	11.051.844,96 (9.200.694,01)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	9.590.888,94 (8.207.115,47)	12.300,00 (18.700,00)

Anhang

(Vorjahr: TEUR 124,1) gebildet und aktivisch abgesetzt.

Die Position **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen aus Subventionen und Projektförderungen** betreffen Zusagen diverser öffentlicher Stellen. Da sich die Abwicklung und damit der Zahlungseingang über einen mehr als dreimonatigen Zeitraum erstreckt, wurde eine Abzinsung in Höhe von TEUR 51,3 (Vorjahr: TEUR 59,9) vorgenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 2% (Vorjahr: 3%).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen die durch die Versicherungsaufwendungen erworbenen Ansprüche gegenüber der Versicherungsanstalt, Forderungen gegenüber dem Finanzamt Graz-Stadt, diverse Zinsabgrenzungen, sowie Vergütungen und Beihilfen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 1.981,0 (Vorjahr: TEUR 2.627,8) betreffen Bankschuldverschreibungen, welche zur kurzfristigen Veranlagung gekauft wurden.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Diese Position in Höhe von TEUR 1.960,9 (Vorjahr: TEUR 3.001,6) setzt sich aus dem Kassenbestand von TEUR 7,2 (Vorjahr: TEUR 9,3) sowie Bankguthaben von TEUR 1.953,7 (Vorjahr: TEUR 2.992,3) zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 329,0 (Vorjahr: TEUR 296,3) enthält im Wirtschaftsjahr 2012/2013 geleistete Zahlungen, die aufwandsmäßig dem Folgejahr anzulasten sind und betrifft im Wesentlichen die Vorauszahlungen für Wartungsaufwendungen, diverse Abonnements sowie Mitgliedsbeiträge, Versicherungen, Reisekosten und Kongressgebühren.

Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen besteht aus Bankguthaben für Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandverbindlichkeiten).

Passiva

Eigenkapital

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt wie schon im Vorjahr TEUR 3.230,0. Unter Berücksichtigung des Jahresverlustes in Höhe von TEUR 1.186,4 und des Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 1.442,9 ergibt sich ein **Bilanzgewinn** von TEUR 256,5.

Sonderposten für Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: (siehe Seite 37)

Rückstellungen

Von den **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden TEUR 84,3 (Vorjahr: TEUR 255,7) für Abfertigungszahlungen verbraucht sowie TEUR 8,1 (Vorjahr: TEUR 12,1) aufgelöst. Zur Erreichung des Deckungserfordernisses von TEUR 3.827,2 (Vorjahr: TEUR 3.483,5) mussten TEUR 436,1 (Vorjahr: TEUR 503,5) zugeführt werden.

Von den **Rückstellungen für Pensionen** wurden TEUR 241,0 (Vorjahr: TEUR 240,1) für Pensionszahlungen verbraucht. Zur Erreichung des versicherungsmathematischen Deckungserfordernisses von TEUR 3.952,0 (Vorjahr: TEUR 3.552,6) mussten TEUR 640,4 (Vorjahr: TEUR 203,6) zugeführt werden.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten als wesentliche Positionen die Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 2.289,4 (Vorjahr: TEUR 2.133,0), Rückstellungen für eventuelle Rückforderungen von diversen Fördergebern in Höhe von TEUR 722,1 (Vorjahr: TEUR 1.049,6), die Rückstellung für Zeitguthaben in Höhe von TEUR 793,9 (Vorjahr: TEUR 809,5) sowie die Rückstellung für zu erwartende Verluste bzw. Kosten aus in Ausführung befindlichen Leistungen in Höhe von TEUR 457,4 (Vorjahr: TEUR 578,4).

Anhang

Verbindlichkeiten

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** entfallen TEUR 369,7 (Vorjahr: TEUR 495,7) auf einen Abstattungskredit für die thermische Sanierung, TEUR 712,2 (Vorjahr: TEUR 712,2) auf einen Exportfonds-Rahmenkredit sowie TEUR 1.000,0 (Vorjahr: TEUR 0,0) auf eine Barvorlage. Weiters sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.000,0 durch Wertpapiere gesichert.

Die im Wirtschaftsjahr von den Vorräten absetzbaren **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen betragen TEUR 12.888,7 (Vorjahr: TEUR 12.593,0) für Auftragsforschung.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stehen am Bilanzstichtag mit TEUR 2.161,9 (Vorjahr: TEUR 1.553,7) zu Buche und bestehen zum überwiegenden Teil gegenüber Inlandslieferanten.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden das vom Land Steiermark mit 01.11.2004 gewährte partiarische Darlehen in Höhe von TEUR 1.387,5 (Vorjahr: TEUR 1.387,5) und Darlehen des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft in Höhe von TEUR 244,6 (Vorjahr: TEUR 190,9) ausgewiesen. Des Weiteren setzt sich diese Position vor allem aus der Verrechnung mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse sowie sonstigen notwendigen Abgrenzungen zusammen.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	Stand am 01.07.2012	Zuführungen EUR	Verbrauch entsprechend der Abschreibung EUR	Auflösung EUR	Umbuchung bzw. Korrekturen EUR	Stand am 30.06.2013 EUR
Sachanlagen						
1. Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	522.725,00	7.758,02	80.823,02	0,00	0,00	449.660,00
2. Maschinen, wissenschaftliche Geräte und Einrichtungen zur elektronischen Datenverarbeitung	626.248,00	-3.310,64	307.229,83	0,00	0,00	315.707,53
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.577,00	0,00	1.017,00	0,00	0,00	560,00
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.850,00
Insgesamt	1.193.400,00	4.447,38	389.069,85	0,00	0,00	808.777,53

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zum 30.6.2013 (30.6.2012) EUR	Restlaufzeit			dinglich gesichert		Passive Antizipationen § 225 (6) UGB
		bis zu 1Jahr EUR	zwischen 1 u. 5 Jahren EUR	über 5 Jahre EUR	über 1 Jahr EUR	Art der Sicherung, EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.081.911,75	839.781,81	1.242.129,94	0,00	1.800.000,00	Hypothek	0,00
	(1.207.849,61)	(833.605,96)	(374.243,65)	(0,00)	(1.800.000,00)	(Hypothek)	(0,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.146.992,15	16.146.992,15	0,00	0,00	0,00	–	0,00
	(16.071.693,88)	(16.071.693,88)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(–)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.161.889,56	2.161.889,56	0,00	0,00	0,00	–	0,00
	(1.553.727,70)	(1.553.727,70)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(–)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	52.591,32	52.591,32	0,00	0,00	0,00	–	0,00
	(54.630,28)	(54.630,28)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(–)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	–	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(–)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.992.341,88	2.360.281,88	244.583,00	1.387.477,00	0,00	–	2.360.281,88
	(3.404.676,71)	(1.826.274,71)	(190.925,00)	(1.387.477,00)	(0,00)	(–)	(1.826.274,71)
Summe	**24.435.726,66**	**21.561.536,72**	**1.486.712,94**	**1.387.477,00**	**1.800.000,00**	–	**2.360.281,88**
	(22.292.578,18)	**(20.339.932,53)**	**(565.168,65)**	**(1.387.477,00)**	**(1.800.000,00)**	–	**(1.826.274,71)**

Anhang

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	für das folgende Wirtschaftsjahr EUR	für die folgenden 5 Wirtschaftsjahre EUR
Raummieten	785.923,00	3.929.614,00
Gerätemieten	30.864,00	154.320,00
Leasingraten	119.685,00	598.427,00
Summe	936.472,00	4.682.361,00

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Basierend auf dem Agreement über die Errichtung und Förderung der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH zwischen der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH und der Technischen Universität Graz vom 28.02.2006 und der Finanzierungsvereinbarung für den Zeitraum 01.07.2011 bis 30.06.2013 vom 21.03.2012 zwischen der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH und der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH ergeben sich für die Gesellschaft finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 200,0 für das Wirtschaftsjahr 2012/2013. Darüber hinausgehende Verpflichtungen aus dieser Förderzusage bestehen nicht.

Die aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehenden Verpflichtungen betragen: (siehe oben)

Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 1.888,8 (Vorjahr: TEUR 1.885,8) betreffen im Wesentlichen die Basisförderung des Landes Steiermark.

Treuhandverbindlichkeiten

Den Treuhandverbindlichkeiten liegen Projekte mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH bzw. der Europäischen Kommission zugrunde, bei denen die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH als Koordinator fungiert und die Zahlungen für die Projektpartner treuhändisch verwaltet (siehe Treuhandvermögen).

Eventualverbindlichkeiten

(vgl. dazu unter Sonstige Angaben, Haftungsverhältnisse).

Inlandsumsätze	2012/2013	EUR	2011/2012	EUR
Forschung		8.788.210,91		8.327.808,32
Lizenzerlöse		279.905,45		155.179,97
Tagungsbeiträge		8.074,44		15.477,29
Sonstige		37.169,51		51.705,89
Summe Inlandsumsätze		9.113.360,31		8.550.171,47
Auslandsumsätze				
Forschung		4.584.769,77		2.407.914,22
Lizenzerlöse		63.087,62		46.000,03
Tagungsbeiträge		4.555,98		19.084,55
Sonstige		1.504,15		240,50
Summe Auslandsumsätze		4.653.917,52		2.473.239,30
Gesamtsumme Umsatzerlöse		13.767.277,83		11.023.410,77

Anhang/Gesellschaftsorgane

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die im Wirtschaftsjahr erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen sowie Inlands- und Auslandsumsätzen wie folgt:

Von den unter der Position 8.b) ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von TEUR 932,5 (Vorjahr: TEUR 762,0) entfallen TEUR 153,8 (Vorjahr: TEUR 144,2) auf Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und TEUR 778,7 (Vorjahr: TEUR 617,8) auf Aufwendungen für Abfertigungen.

SONSTIGE ANGABEN

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Am Bilanzstichtag wird eine Beteiligung an der BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH, Graz von 67,3% bzw. TEUR 23,6 (Vorjahr: TEUR 23,6) gehalten. Der Jahresabschluss zum 31.10.2012 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 63,4 (Vorjahr: TEUR 56,4) aus, in dem ein Jahresüberschuss von TEUR 7,0 (Vorjahr: TEUR 0,5) enthalten ist.

In weiterer Folge wird eine Beteiligung in Höhe von 50% bzw. TEUR 50,0 (Vorjahr: TEUR 50,0), wovon die Hälfte bzw. TEUR 25,0 eingezahlt wurde, an der NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH, Weiz, gehalten. Der Jahresabschluss zum 30.06.2012 weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 187,9 (Vorjahr: TEUR 199,0) aus, in dem ein Jahresfehlbetrag von TEUR 11,1 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 81,1) enthalten ist.

Des Weiteren wird eine Beteiligung in Höhe von 77,5% bzw. TEUR 155,0 an der Waterpool Competence Network GmbH, Graz, gehalten. Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist ein negatives Eigenkapital in Höhe von -TEUR 98,8 (Vorjahr: Eigenkapital +TEUR 20,0) aus, in dem ein Jahresfehlbetrag von TEUR 119,2 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 147,6) enthalten ist.

Alle anderen Beteiligungen liegen unter 20%.

Personal

Zum Bilanzstichtag waren 453 (Vorjahr: 453) Angestellte, bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten 372,3 (Vorjahr: 380,1) Angestellte beschäftigt. Der durchschnittliche Angestelltenstand bei aliquoter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten betrug 378,8 (Vorjahr: 382,1) Personen.

Von einer Aufschlüsselung der Gehälter, Abfertigungen und Pensionen für die Geschäftsführung gem. § 239 (1) UGB wird unter Anwendung der Bestimmungen des § 241 (4) UGB abgesehen.

Kredite bzw. Vorschüsse wurden weder Mitgliedern der Geschäftsführung noch jenen des Aufsichtsrates gewährt. Auch Haftungen wurden zugunsten dieses Personenkreises nicht eingegangen.

An Vergütungen wurden für die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und des Aufsichtsrates in Summe TEUR 84,8 aufgewendet.

Als Organe der Gesellschaft waren im Wirtschaftsjahr 2012/2013 tätig:

Wissenschaftlicher Beirat

Univ.-Prof. Dr. Dr. Gerald SCHÖPFER
Vorsitzender

Dr. Freek HEIDEKAMP
(ab 21.05.2013) Stellvertretender Vorsitzender

Prof.in Dr.in E. Lorike HAGDORN-VAN DER MEIJDEN
(bis 21.05.2013) Stellvertretende Vorsitzende

Vizerektor Univ.-Prof. DI Dr. Horst BISCHOF

Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Günter GETZINGER

Univ.-Prof. Mag. Dr. Joachim KRENN

Vizerektor Univ.-Prof. Dr. Markus MÜLLER

Univ.-Prof.in Dr.in-Ing.in Annette MÜTZE

Anhang/Gesellschaftsorgane

Mag. Michael PATAK

DI Reinhard PETSCHACHER

Mag. Alexander RADINGER, MBA

Mag.ª Dr.in Karin SCHAUPP

Dr. Stefan TASCH

Aufsichtrat

Univ.-Prof. Dr. Wolf RAUCH
Vorsitzender

Dr. Oswin KOIS
Stellvertretender Vorsitzender

FH-Prof. Dr. Werner HAUSER

Mag.ª Sonja JÖBSTL-FINDEIS

Dr. Thomas KRAUTZER

Mag. Martin LATZKA

Ir. Jan H.J. MENGELERS, MSc

MinRat Mag. Ingolf SCHÄDLER

Univ.-Prof.in Dr.in Christine WÄCHTER

Vom Betriebsrat in den Aufsichtsrat entsandt waren:

DI Ferdinand GOLJA
Betriebsratsvorsitzender

DIin Maria FELLNER, MBA

Helen HASENAUER

Mag. Gerhard PROBST

DI Roland WACK

Geschäftsführung:

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang PRIBYL , MBA

Haftungsverhältnisse

Unter der Bilanz werden gem. § 199 UGB Anzahlungsgarantien gegenüber der EACI Executive Agency for Competitiveness and Innovation (EUR 55.738,50) und der European Comission (EUR 15.188,70), eine Zahlungsgarantie gegenüber der Österreichischen Bundesforste (EUR 193.000,00) sowie eine Mietkaution betreffend die oekopark Errichtungs GmbH (EUR 1.596,96) und eine Liefer-/Leistungsgarantie gegenüber der W.E.I.Z. Weizer Energie-Innovations-Zentrum GmbH (EUR 125.000,00) ausgewiesen.

Sonstiges

Auf Grund der in § 1 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Ziele dient die Gesellschaft ausschließlich sowie unmittelbar der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke und ist nicht darauf ausgerichtet, Gewinne zu erzielen.

Gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Steiermark GZ 29/31-10/94 vom 16. Jänner 1995 gehört die JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH zum begünstigten Empfängerkreis gemäß § 4 (4) Z 5 lit. e EStG 1988 i.d.F. des Art. I Z 4 lit. a des Steuerreformgesetzes 1993.

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses betragen EUR 12.000,00 (Vorjahr: EUR 12.930,00). Andere Bestätigungsleistungen, Steuerberatungsleistungen und sonstige Leistungen durch den Abschlussprüfer sind weder in diesem Wirtschaftsjahr, noch im Vorjahr angefallen.

Graz, 09.09.2013

Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagenvermögens	Anschaf-fungs-/ Herstel-lungskosten 01.07.2012	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Anschaf-fungs-/ Herstel-lungskosten 30.06.2013	Abschrei-bungen kumuliert	Buch-wert zum 30.06.2013	Buch-wert zum 30.06.2012	Abschrei-bungen des Wirt-schaftsjah-res
I) Immaterielle Vermögensgegen-stände Software-, Datenübertra-gungsrechte und sonstige Rechte	2.186.332,69	124.084,47	0,00	14.927,75	2.325.344,91	2.117.017,91	208.327,00	260.911,00	191.596,22
Summe immaterielle Vermögensge-genstände	2.186.332,69	124.084,47	0,00	14.927,75	2.325.344,91	2.117.017,91	208.327,00	260.911,00	191.596,22
II) Sachanlagen									
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund									
a) Grundwert	2.314.813,96	0,00	0,00	0,00	2.314 813,96	0,00	2.314.813,96	2.314.813,96	0,00
b) Gebäudewert	12.327.010,19	307.705,21	0,00	84.556,08	12.719.271,48	7.401.393,48	5.317.878,00	5.319.633,00	394.016,29
2) Maschinen, wissenschaftliche Ge-räte und Einrichtungen zur elektron. Datenverarbeitung	20.854.355,88	839.511,47	152.507,69	65.702,25	21.607.061,91	18.260.301,36	3.346.760,55	4.284.565.01	1.842.867,18
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.201.361,44	309.946,41	127.026,75	46.373,00	3.430.654,10	2.563.969,10	866.685,00	820.497,00	297.416,41
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	324.758,46	1.659.382,03	0,00	-211.559,08	1.772.581,41	0,00	1.772.581,41	324.758,46	0,00
Vst Anz. Verrechnung Anlagegüter	-5.196,07	-242.370,49	0,00	0,00	-247.566,56	0,00	-247.566,56	0,00	0,00
5) Geringwertige Vermögensgegen-stände	0,00	41.180,27	41.180,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.180,27
Summe Sachanlagen	39.017.103,86	2.915.354,90	320.714,71	-14.927,75	41.596.816,30	28.225.663,94	13.371.152,36	13.064.267,43	2.575.480,15
III) Finanzanlagen									
1) Anteile an verbundenen Unter-nehmen	48.566,67	6,00	0,00	35.000,00	83.572,67	34.999,00	48.573,67	48.566,67	0,00
2) Beteiligungen	205.788,25	0,00	0,00	-35.000,00	170.788,25	33.999,00	136.789,25	136.790,25	0,00
3) Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.370.772,02	0,00	16.722,02	0,00	1.354.050,00	8.775,00	1.345.275,00	1.361.997,02	0,00
Summe Finanzanlagen	1.625.126,94	6,00	16.722,02	0,00	1.608.410,92	77.773,00	1.530.637,92	1.547.353,94	0,00
Summe Anlagevermögen	**42.828.563,49**	**3.039.445,37**	**337.436,73**	**0,00**	**45.530.572,13**	**30.420.454,85**	**15.110.117,28**	**14.872.532,37**	**2. 767.076,37**

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. Juni 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 in Übereinstimmung mit den Österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Bestätigungsvermerk

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

HÖTZL UND PARTNER GMBH
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Graz, am 9. September 2013

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 30. Juni 2013 mit dem Vorschlag, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 256.533,11 auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Bericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2012/2013 geprüft und beschließt, der Generalversammlung darüber wie folgt zu berichten: »Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2013 wurde von dem von den Gesellschaftern bestellten Abschlussprüfer, der Hötzl und Partner GmbH, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, geprüft. Diese Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der von der Geschäftsführung erteilten Aufklärungen und Nachweise ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss sowie Anhang und Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Der Abschlussprüfer hat daher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Bericht der Geschäftsführung gebilligt.«

Gesellschafterbeschluss

Die Gesellschafter haben in der ordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 2014 folgenden Beschluss gefasst: »Der vom Abschlussprüfer und vom Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 wird festgestellt und genehmigt. Der Lagebericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2012/2013 wird genehmigt. Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2012/2013 in der Höhe von EUR 256.533,11 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 die Entlastung erteilt. Neubestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates für eine Funktionsperiode von 4 Jahren, das heißt für die Geschäftsjahre 2013/2014 bis 2016/2017.«

Kontaktdaten

Geschäftsführung

Univ.-Prof. DI Dr.
Wolfgang Pribyl, MBA

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-11 90
Fax +43 316 876 9-11 30

gef@joanneum.at

Stabsstellen

- AGF – Assistenz der Geschäftsführung
- INR – Interne Revision
- IUR – Recht
- PEM – Personal
- SFE – Sicherheitsfachkraft und Ergonomie
- ZQS – Zentrale Qualitätsstelle

Abteilungen des Zentralbereichs

- FCO – Finanzen und Controlling
- FLA – Future Lab
- IFS – Infrastruktur und Facility Services
- IMM – Innovationsmanagement und -marketing
- PRM – Public Relations & Marketing
- RZJ – Rechenzentrum
- STP – Strategische Planung

MATERIALS

Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

- MNS – Mikro- und Nanostrukturierung
- LOT – Licht- und Optotechnologien
- LPT – Laserproduktionstechnik
- SEN – Sensorsysteme
- FOB – Funktionelle Oberflächen

Franz-Pichler-Straße 30
8160 Weiz

Tel. +43 316 876-30 00
Fax +43 316 876-30 10

materials@joanneum.at

HEALTH

Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

- BTM – Biomedizinische Technik und Monitoring
- BAM – Bioanalytik und Metabolomics
- KGW – Kompetenzgruppe Gesundheitswissenschaften

Elisabethstraße 5
8010 Graz

Tel. +43 316 876-40 00
Fax +43 316 8769-40 00

health@joanneum.at

Außenstelle Wien

Haus der Forschung
Sensengasse 1,1090 Wien

Tel. +43 316 876-40 00
Fax +43 316 876 9-40 00

health@joanneum.at

Kontaktdaten

DIGITAL

Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

- FER – Fernerkundung und Geoinformation
- MVA – Bildanalyse und Messsysteme
- WKT – Weltraumtechnik und Kommunikations-technologie
- AVM – Audiovisuelle Medien
- IIS – Intelligente Informationssysteme
- IAL – Intelligente Akustische Lösungen

Steyrergasse 17
8010 Graz

Tel. +43 316 876-50 00
Fax +43 316 876-50 10

digital@joanneum.at

RESOURCES

Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

- WRU – Wasserressourcen und Umweltanalytik
- GPT – Geophysik und Geothermie
- EUB – Energie und Bioressourcen

Elisabethstraße 18/II
8010 Graz

Tel. +43 316 876-60 00
Fax +43 316 876-60 10

resources@joanneum.at

POLICIES

Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

- TIP – Technologie, Innovation und Politikberatung
- STA – Statistische Anwendungen
- RRR – Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcen-ökonomik

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-14 88
Fax +43 316 876-14 80

policies@joanneum.at

Außenstelle Wien

Haus der Forschung
Sensengasse 1
1090 Wien

Tel. +43 1 581 75 20
Fax +43 1 581 75 20-28 20

policies@joanneum.at

JOANNEUM
RESEARCH
Coatema

prmalg 13004-1

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung, Stab und Zentralbereich

Forschungseinheiten

MATERIALS
Institut für Oberflächentechnologien und Photonik

- Mikro- und Nanostrukturierung
- Licht- und Optotechnologien
- Laserproduktionstechnik
- Sensorsysteme
- Funktionelle Oberflächen

HEALTH
Institut für Biomedizin und Gesundheitswissenschaften

- Biomedizinische Technik und Monitoring
- Bioanalytik und Metabolomics
- Kompetenzgruppe Gesundheitswissenschaften

DIGITAL
Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien

- Fernerkundung und Geoinformation
- Bildanalyse und Messsysteme
- Weltraumtechnik und Kommunikationstechnologie
- Audiovisuelle Medien
- Intelligente Informationssysteme
- Intelligente Akustische Lösungen

RESOURCES
Institut für Wasser, Energie und Nachhaltigkeit

- Wasserressourcen und Umweltanalytik
- Geophysik und Geothermie
- Energie und Bioressourcen

POLICIES
Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung

- Technologie, Innovation und Politikberatung
- Statistische Anwendungen
- Regionalpolitik, Risiko- und Ressourcenökonomik

Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

- BioNanoNet Forschungsgesellschaft mbH
- NanoTecCenter Weiz Forschungsgesellschaft mbH
- WATERPOOL Competence Network GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- Holz.Bau Forschungs GmbH
- Human.technology Styria GmbH
- BIOENERGY 2020+ GmbH[1]
- Kompetenzzentrum für wissensbasierte Anwendungen und Systeme Forschungs- und Entwicklungs GmbH[1]
- Polymer Competence Center Leoben GmbH[1]
- Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH[1]
- ACIB GmbH[2]
- Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH[2]
- Materials Center Leoben Forschung GmbH[2]

[1] Zentrum im Rahmen des COMET(K1)-Programms

[2] Zentrum im Rahmen des COMET(K2)-Programms

Stand: 1. Juli 2013

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181

prm@joanneum.at
www.joanneum.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Univ.-Prof. DI Dr. Wolfgang Pribyl, MBA
Geschäftsführer

Ansprechpartnerin und Redaktion:

Mag.ª Gabriele Katz

Tel. +43 316 876-1205
Fax +43 316 8769-1205

gabriele.katz@joanneum.at

Layout:
JOANNEUM RESEARCH

Fotos:
JOANNEUM RESEARCH

Druck:
Medienfabrik Graz

Erscheinungsdatum: Februar 2014

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59
8010 Graz

Tel. +43 316 876-0
Fax +43 316 876-1181

prm@joanneum.at
www.joanneum.at

prm mfg 13212
Stand Februar 2014